

Der SÄNGERHOF-TIPP

Kakteen

Die Faszination der Kakteen liegt in Ihrer Gegensätzlichkeit: Zum Einen als triste, dornig-abweisende Pflanze, zum Anderen mit fröhlich-bunten Blüten, die den Kakteen erst ihren Charme verleihen.

Um das Jahr 1500 sind die ersten Exemplare von Mittel- und Südamerika nach Europa gelangt, um 1700 waren dann bereits verschiedene Arten von Melonen-, Säulen-, Laub- und Feigenkaktus bekannt. 1892 gründete sich die Deutsche Kakteengesellschaft. Heute sind mehrere tausend Kakteen-Arten bekannt, die überwiegend in Savannen und glühendheißen Wüstengebiete wachsen. Einige wenige Arten besiedeln als Aufsitzer (Epiphyten) Bäume in feuchtwarmen Tropengebieten.

Die charakteristische Kakteengestalt entwickelte sich im Laufe der Evolution als Folge der Anpassung an die trocken-heißen Extremstandorte. Kugel- und Säulenformen entwickelten sich, um die Verdunstungs-flächen zu reduzieren. Blätter wurden zu Dornen umgewandelt und viele Arten legten sich wachsartige Überzüge als Sonnenschutz an. Daneben entwickelte sich die Sukkulenz (Dickfleischigkeit) der Kakteen, die enorme Wasserspeicherkapazitäten ermöglichte.

Gleichzeitig entwickelte sich das Wurzelwerk, zum Teil als flaches Netzwerk um größere Wassermengen aufzunehmen oder als dicke Knolle zur Wasserspeicherung.

Kakteen sind generell sehr robust, werden aber häufig totgepflegt. **Über Sommer** dürfen die Pflanzen ruhig **regelmäßig gegossen** werden. Wichtig dabei ist, daß **niemals Staunässe** entsteht und, daß das Substrat zwischendurch völlig abtrocknet. In dieser Zeit sollten Sie auch **regelmäßig mit Kakteen-Spezialdünger** Düngen. Ab Herbst schränken Sie sukzessive das Gießen ein. **Über Winter** sollten Sie die Kakteen bei Temperaturen **um 10 Grad trocken** halten. Die kühlen Temperaturen sind wichtig, um einen guten Blütenansatz zu gewährleisten!

Sollte ein Umtopfen notwendig werden, nutzen Sie nur gut **wasser- und luftdurchlässiges Substrat** mit viel mineralischen (Sand, Bimskies) und wenig organischen (Humus) Bestandteilen. Ideal sind Kakteenerden, denen Sie zusätzlich etwas feinen Blähton zumischen.

Eine Ausnahme bilden lediglich die epiphytischen Blatt-Kakteen. Sie brauchen humusreiches, nährhaftes Substrat, mehr Wasser und hohe Luftfeuchte. Allerdings sollten die **Blattkakteen nie vollsonnig** stehen.

Pflegeleichte Kakteen-Arten für den Einsteiger sind z.B.:

- Gymnocalycium
- Notocactus
- Mammillaria
- Rebutia
- Cleistocactus
- Echinocactus

Falls Sie noch Fragen zur Pflege der Kakteen haben, wenden Sie sich bitte an unsere Mitarbeiter - wir helfen gerne weiter. Diesen Pflorgetipp erhalten Sie als Kopie auf Anfrage an der Information.